

Maristenschule  
Bischöfliche Realschule Recklinghausen  
Maristenschule • Hertener Straße 60 • 45657 Recklinghausen



### **Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,**

Marzellins großes Anliegen war es immer: Alle Diözesen der Welt sollen unser Aufgabengebiet werden. Diesen Auftrag verwirklichen die Maristen und engagieren sich zur Zeit in 70 Ländern sozial. Dabei spielt der Begriff **Solidarität** eine entscheidende Rolle. Er meint: Fürsorge, Mütterlichkeit im Sinne Mariens, Mitgefühl, Hilfe, Mitarbeit, Unterstützung oder „weltweit ein Herz haben“. Als Schulfamilie fühlen auch wir uns diesem Gedanken der Solidarität verpflichtet. Unser jährlicher Adventsgottesdienst und -basar, deren Erlös maristischen Projekten zugutekommt, ist ein deutliches Zeichen unseres Engagements und unserer Fürsorge für die Schwachen und Armen.

Ein weiteres starkes Zeichen möchten wir am **Mittwoch, den 10. Juli 2019 mit einem Aktionstag für zwei maristische Projekte in Afrika** setzen, über die wir einige Informationen zusammengestellt haben.

Unsere Schülerinnen und Schüler suchen sich für diesen Tag eine bezahlte Tätigkeit in einem Unternehmen oder im Freundes- und Familienkreis. Grundsätzlich liegt die Suche nach einem geeigneten „Aktionstag-Job“ bei den Kindern und Jugendlichen.

Der „Aktionstag-Job“ für den guten Zweck ist auch eine Art „Schnupperpraktikum“. Die Jugendlichen können hierbei erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln und erhalten einen Einblick in ein Arbeitsfeld. Im besten Fall kann daraus ein Praktikum, ein Nebenjob oder sogar eine Ausbildungsstelle hervorgehen. Bei ihrem „Aktionstag“ können Schülerinnen und Schüler aber auch gegen eine Entlohnung Hilfstätigkeiten im Freundes- und Familienkreis erledigen, wie beispielsweise den Hund der Nachbarn ausführen, bei Freunden Rasen mähen oder babysitten.

Der Aktionstag gilt als Schulveranstaltung. Die Teilnehmenden sind über die Schule versichert.

Der Erlös kommt zwei Bildungsprojekten der Maristen für Kinder und Jugendliche in Südafrika und im Kongo zugute. Das Geld wird in der Schule am Donnerstag in den Klassen eingesammelt.

Spendenquittungen können für die „Aktionstage – Jobs“ nicht ausgestellt werden, da es sich hierbei nicht um eine klassische Spende handelt, sondern die Schülerinnen und Schüler auf die Auszahlung ihres Lohnes verzichten und diesen weitergeben.

Unser **„Tag gegen Rassismus/für Courage“ am Dienstag, den 9. Juli** soll den „Aktionstag“ für die beiden Maristenprojekte vorbereiten. Die Gruppe „Black and White“ wird uns durch Vorträge und Workshops helfen, den Kontinent Afrika besser zu verstehen. Die Kosten von 7 € pro Schüler/in trägt der Kulturfonds. Danke für Ihre Unterstützung.

# Kongo: Grundschule für Waisenkinder

Die Maristenbrüder betreuen ein neues Schul- und Bildungsprojekt in der Demokratischen Republik Kongo für geflohene und verwaiste Kinder und Jugendliche.

## Das Hilfsprogramm

Mehr als 9000 Familien sind in den Flüchtlingslagern in der Nähe der Maristenschule „Charles Lwanga“ in Bobandana eingepfercht. Diese Schule startete mit Hilfe von FMSI, der zentralen Koordinationsstelle der Maristen in Rom, zuerst eine unmittelbare Katastrophenhilfe.

Kinder und Jugendliche, die den Kontakt zu ihren Eltern verloren hatten, waren sich selbst überlassen: während des Tages irrten sie umher und waren dem Krankheitsrisiko und möglichem Missbrauch ausgesetzt. Andere, die noch Eltern hatten, konnten nur um Almosen bitten und den Müll nach Essbarem durchsuchen oder nach Dingen, die veräußert werden konnten.



## Schul- und Bildungsprogramm

Bruder Richard Kamwika und Bruder Emile Motanda beschlossen, die Grund- und weiterführende Schule der Maristenbrüder „Charles Lwanga“ jeden Nachmittag nach Ende des regulären Schulbetriebs zur Verfügung zu stellen. Dank der Starthilfe durch FMSI begannen ungefähr 250 Jungen und Mädchen die Schule zu besuchen, wobei sie als Lehrer die Maristenbrüder hatten, aber auch Lehrer aus ihren Dörfern, die selbst Flüchtlinge sind, nachdem die Schulen wegen Unsicherheit und der Flucht der Bevölkerung geschlossen waren. Für diese Lehrer gab es auch einen Kurs zur Weiterqualifizierung. Viele von ihnen gaben an, so ein passendes Training zu bekommen und bisher weniger Fähigkeiten für einen guten Unterricht zu haben.

Eine weitere Aufgabe der Maristenbrüder der Bobandana-Kommunität ist es, die Hilfe angemessen und wirkungsvoll zu verteilen und allen Kindern den Zugang zum Bildungsprogramm zu ermöglichen.

Offensichtlich spielen sie in diesem Zusammenhang eine bedeutende Rolle für den Zusammenhalt der Bevölkerung, die seit vielen Jahren fast ausschließlich Krieg erfahren hat.

## Politische Lage im Kongo

Die Region Süd-Kivu in der Demokratischen Republik Kongo ist seit vielen Jahren ein Kriegsschauplatz, der tausende von Opfern fordert. Die Situation der verschiedenen feindlichen Gruppen ist kompliziert und trotz der Bemühungen, Frieden wiederherzustellen, gibt es regelmäßig Kämpfe, Plünderungen von Dörfern und Gewalt gegenüber schutzlosen Einwohnern.

Nach den Zusammenstößen Ende 2012 wurde das Gebiet von Minova-Bobandana ein Zufluchtsort für die Leute, die aus der Stadt Goma, aus Sake und anderen Dörfern der näheren und weiteren Umgebung evakuiert wurden.

## Bericht der Maristenbrüder / Ausblick

Die zwei verantwortlichen Brüder: "Diese Kinder sprechen, trotz der schrecklichen Situation, in der sie leben, weiterhin von einer besseren Zukunft. Sie besuchen den Unterricht sehr gern und sind überzeugt, dass ihnen das in der Schule Gelernte helfen wird. Dieses Projekt sollte unter allen Umständen vorangetrieben werden, denn zu erziehen und die Möglichkeit, Unterweisung zu geben, ist die geeignetste Basis für eine bessere Zukunft!"

# Junge Flüchtlinge in Südafrika

Das Sacred Heart College in Johannesburg ist eine katholische Maristenschule, die den Prinzipien ihres Gründers St. Marcellin Champagnat folgt. Die Bildungsphilosophie steht unter der Prämisse: „Um Kinder zu unterrichten, muss man sie zuerst lieben“. Dies ist eine klare Anleitung auf der Basis von Mitgefühl, Gerechtigkeit, Würde und Respekt.

Im Jahr 2007 trat die Situation ein, dass die Anzahl der Flüchtlingskinder in der Nähe des Sacred Heart College stark anstieg. Sie lebten in großer Armut und Ausgrenzung, auch in den innerstädtischen Vororten und waren vielfach ausländerfeindlicher Gewalt ausgesetzt. Hinzu kam, dass durch Schwierigkeiten bei der Integration die jungen Flüchtlinge keinen Zugang zu den Regelschulen hatten.

Daraufhin beschlossen die Brüder im Jahr 2008 das Projekt „Three2six“ in Leben zu rufen. Es beherbergt mittlerweile sechs Klassen mit insgesamt über 150 Schülern. Insgesamt haben in den letzten 10 Jahren fast 600 Kinder von „Three2Six“ in reguläre Schulen gewechselt, 300 weitere besuchen derzeit eine Ausbildung dank des Projekts. In Johannesburg stehen jedoch mehr als 500 Kinder auf der Warteliste, und tausende von Kindern im ganzen Land haben keinen Zugang zu einer Ausbildung.

Im „Three2six“-Projekt in Johannesburg bieten die Maristenbrüder ein Nachmittagsüberbrückungsprogramm für Hunderte von Flüchtlingskindern an. Die Schulen vor Ort stellen jeden Tag von 15 – 18 Uhr Schulräume und Lernmaterial zur Verfügung. Hier hat das Projekt auch seinen Namen bekommen: „Three2six“.

Die Flüchtlinge kommen aus ganz Afrika, wie z.B. aus dem Kongo, Simbabwe, Nigeria und Malawi. Eines der Hauptziele von „Three2six“ besteht darin, Kinder auf den Regelschulunterricht vorzubereiten. Das Projekt bietet Mathematik-, Englisch- und Life Skill-Kurse an. Es beschäftigt auch Flüchtlingslehrer, die sonst keine Möglichkeit hätten, ihrem Beruf nachzugehen.

Die Lernenden von „Three2six“ erhalten Schuluniformen, Lehrbücher und Schulmaterialien, eine Mahlzeit pro Tag und, wo nötig, einen sicheren Transport zur Schule und zurück.

Maristenschule  
Bischöfliche Realschule Recklinghausen  
Maristenschule • Hertener Straße 60 • 45657 Recklinghausen



## Arbeitsvereinbarung

**Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen**

**Für Tätigkeiten in einem Unternehmen oder im privaten Freundes- oder Familienkreis.**

Name der Schülerin/des Schülers/Klasse

Geburtsdatum

---

Anschrift (Straße, Postleitzahl, Ort)

---

Einsatzort des „Aktionstag – Jobs“ (Anschrift)

---

Art der Tätigkeit

---

Höhe des Lohns

---

Unterschrift Schüler/in

Unterschrift Arbeitgeber

---

Ort/Datum

---